**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 89 (1963)

Heft: 38

**Illustration:** [s.n.]

Autor: Sattler, Harald Rolf

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 17.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



#### Wenn sie schreiben ...

Aus dem Brief einer Versicherungsgesellschaft:

«... bitten wir Sie, uns gegen besondere Kostennote eine Fotokopie der telefonischen Schadenmeldung zur Verfügung zu stellen ...» FB



# Kau und verdau!

«A de Zää aa chan ich genau säge, wie alt es Poulet isch.»

«Los, es Poulet hätt doch e kei Zää.»

«Nei, aber ich.» B



#### Am Platz

Es gilt zwar als verdienstvoll, Fremdwörter nach Möglichkeit auszumerzen. Und doch glaube ich, daß im Falle der ehemaligen «Zwanzgerstückli» das heutige fast durchwegs übliche, den Preis ausklammernde Fremdwort Pâtisserie am Platz ist.



# zoo

# logisches

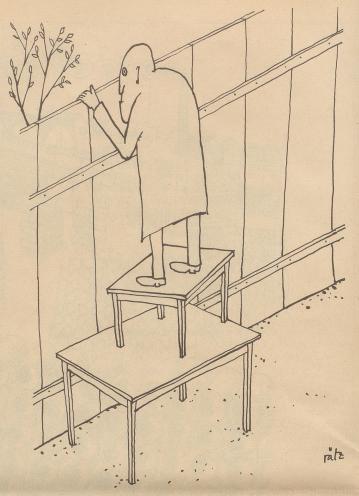
In Ostberlin wurde als magistratischer Beitrag zu Walter Ulbrichts 70. Geburtstag der – wie es in Agenturberichten heißt – «größte Raubtierzwinger der Welt» eröffnet, ein Zwangsheim für Tiger, Löwen, Panther, Pumas, Luchse und Raubvögel aller Art. Bei den über jeden Verdacht konterrevolutionärer Gesinnung erhabenen Initianten dieser seltsamen Ehrung bestand bestimmt nicht die Absicht, das Volk zu animieren, auf anderes zu schließen und im sinnigen Zwingergeschenk das Passendste für das Geburtstagskind zu erblicken.

Im New Yorker Bronxer Zoo steht ein leerer Käfig mit der Aufschrift: «Das gefährlichste Tier der Welt.» Darunter ist ein erklärender Text: «Sie sehen hier das Tier, das alle anderen Tiere ausrotten kann, es in vielen Fällen auch schon getan hat. Es hat neuerdings die Macht, alles Leben auf dieser Erde zu vernichten.» Hinter dem Gitter im Käfig befindet sich ein Spiegel, in dem sich die davorstehenden Menschen sehen können.

Jeder Besucher des Bronxer Zoos, gleichgültig in welchem Winkel der Erde er geboren wurde, bekommt eine Medaille, wenn er nachweisen kann, daß sein Geburtsland nicht durch ein Tier im Zoo vertreten ist. Bis jetzt ist es noch niemandem gelungen, eine geographisch-zoologische Lücke zu entdecken.

Bei Versuchen im New Yorker Zoo im Central Park wurde festgestellt, daß die Affen sich untereinander mit Hilfe einer Lautsprache verständigen und sich — wie Menschen — oft über das Wetter unterhalten. Während eines Gewitters wurde das aufgeregte Gespräch der Tiere auf ein Tonband aufgenommen. Als man es ihnen einige Zeit später bei strahlendem Wetter wieder vorspielte, horchten sie beunruhigt auf und flüchteten schleunigst vor dem anscheinend drohenden Regen unter ein Dach.

Das Gelände eines Golfclubs in Nairobi in Kenia liegt dicht neben dem Zoo-Freigehege der Löwen. Die Spielregeln des Clubs enthalten den auf der Welt wohl einmaligen Zusatz: «Weniger als zehn Yards von einem Löwen entfernt braucht der Ball nicht mehr gespielt zu werden.»



Es kann der Frömmste nicht im Frieden bleiben, wenn ihm die schöne Nachbarin gefällt . . .

